

# Treasury Consulting

---

Ihr Partner für effektives Cash Management



## Cash Pooling

---

---

# Cash Pooling

als Instrument zur Optimierung des Finanzergebnisses durch Maximierung des Nettozinserfolgs und als Mittel zur effizienten Kapitalbeschaffung

# Einleitung

---

Das Primärziel eines jeden Cash Poolings ist die Optimierung und Verwendung überschüssiger Liquidität aller Gesellschaften eines Konzerns. Des weiteren werden insbesondere Zinsvorteile in vielfacher Hinsicht für die Poolteilnehmer erwirtschaftet. Dies kann sowohl auf der Anlageseite wie auch auf der Aufnahmeseite der Fall sein.

Doch auch sind es vor allem sekundäre Folgeerscheinungen, die das Schwergewicht der Vorteile dominieren.

# Ziele des Cash Pooling

---

Verschiedene Ansätze begrenzen das Ziel des Cash Poolings nicht nur auf einfache Optimierung der Liquidität mittels Erwirtschaftung von Zinsvorteilen, sondern ergänzen den Zielbereich praxisorientiert wie folgt:

- Reduktion der Finanzierungskosten auf konzernweiter Ebene,
- Verbesserung der Anlagerendite für Konzerngesellschaften,
- Vereinfachung des Liquiditätsmanagements auf lokaler Ebene,
- Reduktion der Ausgaben für Finanzintermediäre durch Zentralisierung,

# Ziele des Cash Pooling

---

- Verbesserung der Planung mittels Koordination der Finanzierungszyklen,
- Optimierung des finanziellen Images durch Abbau externer Finanzierung und verbesserten Nutzen des internen Finanzierungspotentials ,
- Verbesserung der Kontrolle unternehmensweiter Finanzierungsaktivitäten durch ein ausgebautes, formalisiertes Berichtswesen,
- Optimierung der Information über die Cash-Positionen der Tochtergesellschaften.

## **Zusammengefasst:**

**Verbesserung der Zinsbelastung, Vereinfachung des Cash Managements und Erhöhung der Liquidität!**

# Arten des Cash Pooling

---

Begrenzt durch gesetzliche Restriktionen (in der Schweiz jedoch nicht), unterscheidet man nach zwei Hauptarten des Cash Pooling:

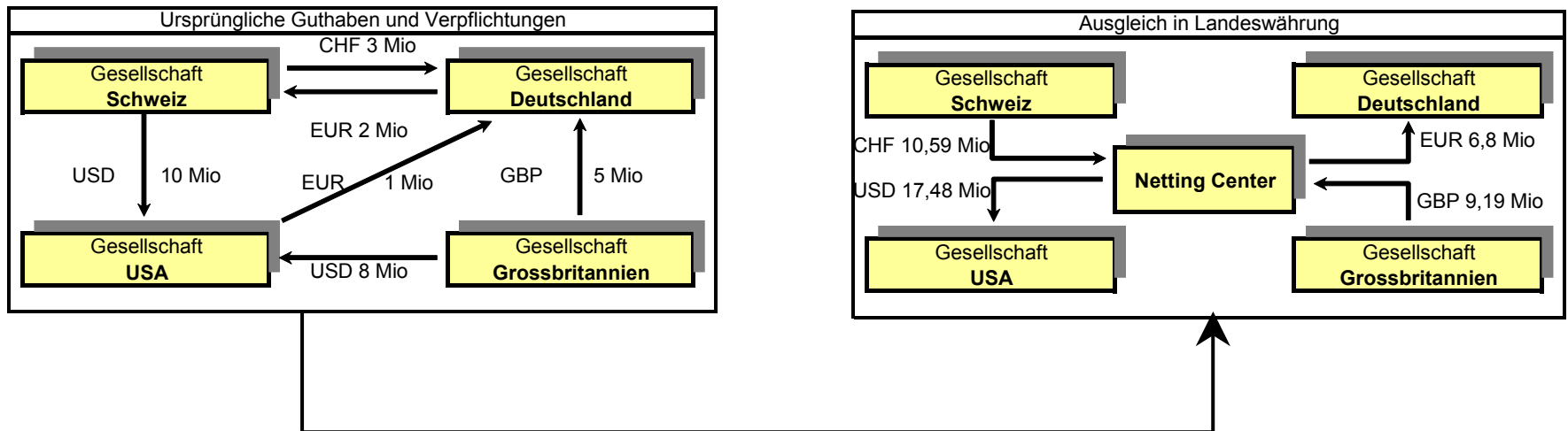
- **Netting (eine Vorform, aber kein Pooling an sich)**
- **Notional Pooling**
- **Zero Balancing**

Diese zwei Arten haben wiederum, jede für sich und auch untereinander, verschiedene Unterarten.

Eines jedoch haben alle Arten des Cash Poolings gemeinsam: als Partner wird (ausser beim Netting) eine externe Bank benötigt.

# Netting

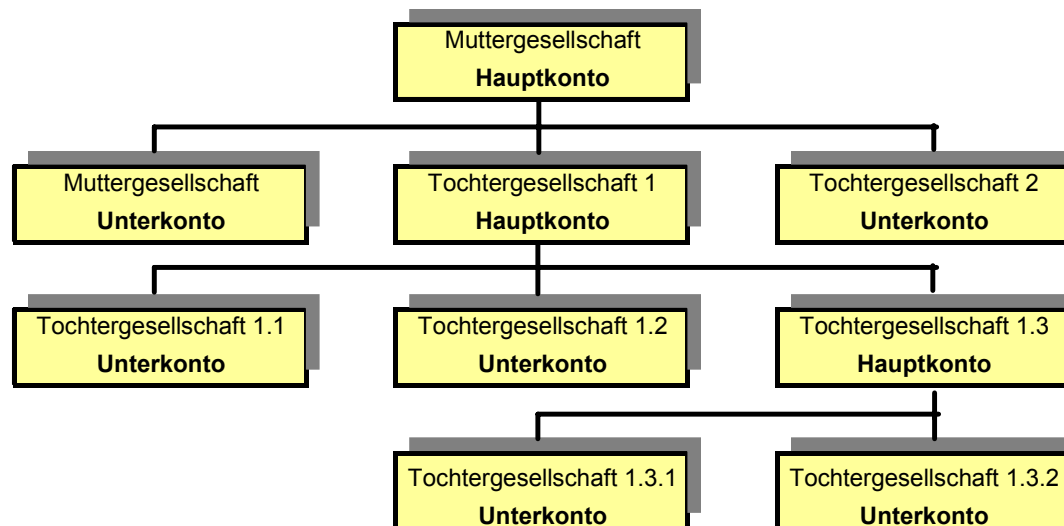
Die Vorstufe zum Cash Cash Pooling bildet das Netting. Unter Netting werden real ausgelöste Zahlungen zwischen i.d.R. Konzerngesellschaften verstanden, die gegeneinander aufgerechnet (Netto saldiert) einen wesentlich kleineren Betrag ergeben, als der ursprünglich transferierte es ist.



# Zero (Target) Balancing

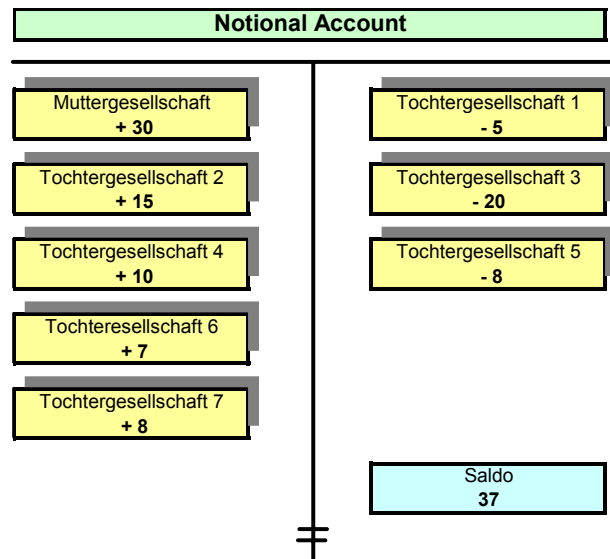
---

Das Zero-Balancing, auch als Cash-Concentration oder Sweeping bezeichnet, ist in seiner Form die einfachste Art, Cash Pooling zu betreiben. Allerdings bestehen auch einige Nachteile, so zum Beispiel Haftungsfragen (siehe Fall „Bremer Vulkan“) und ein höherer administrativer Aufwand, als beim Notional Pooling. Da die Zahlungsströme physisch sind, legt der Gesetzgeber bei einem Up- oder Sidelendingverhältnis Restriktionen auf.



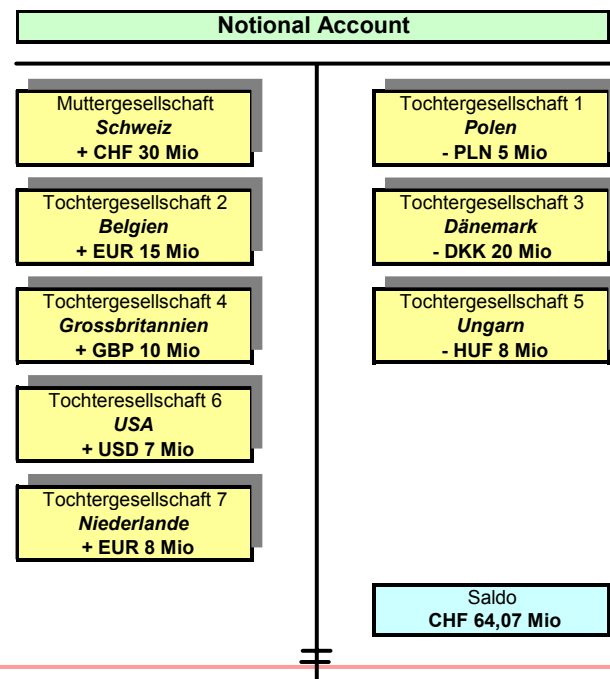
# Notional Pooling

Der Begriff „Notional“ verrät bereits die Eigenschaft dieser Pooling Variante: Sie beinhaltet ein imaginäres Konto. Es finden somit keine physischen Transfers statt. Die Salden der Poolteilnehmer werden im Notional Account simuliert zusammengeführt und miteinander verrechnet. Damit behält jede Gesellschaft ihr eigenes reales Konto mit den Salden, die Verzinsung erfolgt aber einzig zum Masteraccount des Poolleaders. Der Zinsspread verbleibt im Konzern.



# Multi Currency - Cross Border Pooling

Diese Anwendung des Pooling ist die heute am weitesten fortgeschrittene Möglichkeit für den internationalen Konzern, Cash Pooling als effektives Cash-Management Tool einzusetzen. In einem Notional-pool werden physische Konten in beliebigen Währungen vereint und zu einem beliebigen Währungssaldo umgerechnet, der dem Pool-leader zur Verfügung steht (oder angeschafft werden kann).



# Sekundäre Effekte

---

Die primären Ziele des Cash Poolings werden durch ein eine vertraglich festgelegte Bindung in einem Dreiecksverhältnis Pool-leader – Bank – Pool-Teilnehmer geregelt. Darüber hinausgehend hast dieses Vertragswerk weitere positive Effekte, da es sich um eine konzentrierte Informationsplattform handelt, verbessert sich die Transparenz der Finanzmittel und erleichtert Konsolidierungen.

Auch können diese Informationen nun leichter für ein effizientes Währungsmanagement benutzt werden.

# Zusammenfassung

---

Durch die Einbindung der Tochtergesellschaften in ein Cash Pooling System erhöht sich der Informationsfluss bei gleichzeitiger Reduzierung des Aufwandes, der für die bisherige Informationsaufbereitung nötig war.

Es ist unabdingbar, bei einem Auf- oder Ausbau von Cash Pooling Strukturen in diesem Bereich speziell erfahrenes Know-How von einem Partner beizuziehen, der unabhängig von Folgegeschäften des Cash Poolings ist, um einen grösstmöglichen und nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten.

Wir freuen uns, für Sie dieser Partner sein zu dürfen!

[info@treasury-consulting.ch](mailto:info@treasury-consulting.ch)